Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 110 (1984)

Heft: 9

Illustration: [s.n.]

Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Nebis Wochenschau

- Porto. Es gibt noch Optimisten! Pro Juventute glaubte nicht an die Posttaxenerhöhung vom 1. März und «vergass» die rechtzeitige Ausgabe von 50er-Marken.
- Goldrausch. Wieder einmal konnten wir Schweizer geradezu beschwipst einer Winterolympiade zuprosten!
- Das Wort der Woche. «Zivildienstverweigerer» (gefunden im Vorfeld der Volksabstimmung).
- *Umwelt.* Starkes Interesse an der Land- und Forstwirtschaft zeigt sich zurzeit schon bei der Berufswahl. Krankenpflege und Sterbehilfe?
- Tü-tülefon. Als unser Goldengirl Michela ihr Medaillenglück in Sarajevo mit der Familie teilen wollte, bekam sie aus dem Tessin nur das Besetztzeichen. Dort hingen wichtigere Anrufer am Draht.
- Apropos Prestige. Natürlich ist ein Abonnement fürs öffentliche Verkehrsmittel vorteilhafter und umweltfreundlicher als ein Auto aber man sieht es nicht.
- Zwiesprache. Über ein Plakat mit den Aufgeboten für die Militärkurse stand gross und rot geschrieben: WARUM? Und drunter kleiner, schwarz: Wäge dir!
- Leitsatz. Am Bauernhaus des Grossvaters von Bundesrat Stich steht zu lesen: «Glück und Leid, trag es mit Ruh. Alles geht vorbei auch Du.»
- Die Frage der Woche. In der «Basler Zeitung» fiel die Frage: «Sind Computer intelligente Maschinen?»

- Oho! Einen beachtlichen Entscheid hat das Bundesgericht gefällt: Schwachsinn ist kein Heiratshindernis «weil sonst das verfassungsmässige Recht auf Ehe für eine zu grosse Zahl von Menschen bedeutungslos würde».
- Motivation. Jetzt wird sicher wieder mehr geschrieben. Oder wer wollte nicht das höhere Briefporto so richtig auskosten?!
- Sport. Am Tag nach der Schlussfeier in Sarajevo sagte Ueli Beck in der «Guten Morgen»-Sendung nach einer Platte: «Das isch de Fascht-Olympia-Teilnähmer Costa Cordalis gsi ...»
- Vorfreude. Mit der Vignette «Noch 10 Tage bis zur Fasnacht» begann am 20.2. im «Luzerner Tagblatt» der grosse Countdown.
- Der Volkszorn der Woche bei den Einigungsverhandlungen in Rothenthurm. Der EMD-Anwalt wurde mit einem Gesslerhut verabschiedet, und der erste betroffene Pächter übergab ihm eine Bundesverfassung mit dem Hinweis, darin stehe, es gebe keine Untertanenverhältnisse in der Schweiz, auch nicht Untertanen des EMD.
- Zitatendrang. Stell dir vor, es macht einer Sprüche, und keiner zitiert sie richtig (nicht von Brecht) ...
- Blockade. Mit den täglichen und saisonbedingten Staus auf den Autobahnen nicht genug in Frankreich legten Lastwagenfahrer das ganze Verkehrssystem lahm.
- Sarajevo. Der Schotte Bryan Carbis weiss jetzt noch nicht, ob er an den Winterspielen verloren oder gewonnen hat. Seines Trainingsfleisses wegen ist ihm die Freundin untreu geworden ...

Es isch nöd immer sWätter ...

aber e schlächti Wuche ischs gsii. Chopfweh han i ghaa, de Arm hät mer wee tue – doch am meischte hät mi de Stüürfuess truckt. fB

Zwinglis «Mueshafe»

von dem an dieser Stelle berichtet wurde (Nr.7), war ein grosser Zuspruch und Erfolg beschieden. (In Anlehnung an die Speisung der Armen durch Zwingli wurde den Zürchern auf verschiedenen Plätzen Gratis-Gerstensuppe mit Brot abgegeben.) Köstlich aber bei dieser Verköstigung die Reaktionen aus überraschtem Volksmund:

«Was choschts? Nüüt? Das gits doch nöd!» — «Mues me öppis underschrybe? Nöd? Ja dänn gern!» — «Äntli emal öppis Warms vo de Chile!» — «Äxgüsi, chönted Si mir säge, wär dä Zwingli isch, wo die Suppe spändiert?» bi

Preisfrage

Wo ist der kleinste See von der Schweiz?

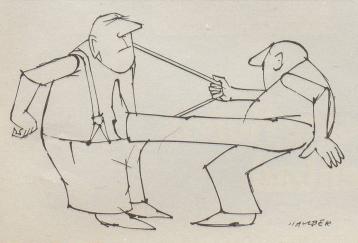
Im Bundeshaus: Er besteht aus sechs Tröpfli, und darin sei ein Egli.



IN EIGENER SACHE

Am 1. Juli 1984 beginnt Werner Meier als Redaktor seine Tätigkeit beim Nebelspalter. Werner Meier kommt vom St.Galler Tagblatt und wird als Nachfolger von Chefredaktor Franz Mächler, der nach langjähriger Tätigkeit in den Ruhestand geht, im Herbst 1984 die Verantwortung für die Redaktion des Nebelspalters übernehmen.

Nebelspalter-Verlag



Der Kluge fährt im Zuge ...

Eine neue Leistung der SBB für nervöse Geschäftsreisende: Der PAG-Zug (Pünktliche Abfahrt gewährleistet). Nach einer Versuchsphase wird der Zug zuschlagspflichtig sein. Es dürfte sich hier um einen Vorläufer des PANGAR-2010 handeln, von dem

nur in Andeutungen gemunkelt wird (PANGAR: Pünktliche Ankunft garantiert)... G.H.

